

Verherrlichung des Heiligen Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, 14. September

«Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesus Christus; in Ihm ist für uns das Heil, das Leben und die Auferstehung; durch Ihn sind wir gerettet und erlöst.»
(Gal. 6,14)

Der Herbst hat begonnen. Die Tage nehmen ab, die Finsternis wächst. Gegen die Mächte der Finsternis, also gegen die Hölle und ihre Bosheit, pflanzt die Kirche das Siegeszeichen des heiligen Kreuzes auf. Es wird «das Zeichen des Menschensohnes» sein, wenn Er wiederkommen wird zu richten die Lebenden und die Toten. Gerade von jetzt an tritt in der Liturgie der Sonntage nach Pfingsten der Gedanke an die Wiederkunft des Herrn in den Vordergrund. Die Welt feiert Siege der menschlich-irdischen Kultur, der Technik, der Waffen, die Kirche «erhöht» das heilige Kreuz, das Zeichen der Erlösung.

«Er hat sich selbst erniedrigt und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze.» Der Sohn Gottes nimmt unsere menschliche Natur an, um sich erniedrigen zu können. Er legt all den äusseren Glanz der Gottheit ab, wird Mensch, uns Menschen gleich, im Äusseren wie ein Mensch erfunden. Sein Leben ist bewusste, frei gewählte Selbsterniedrigung und frei gewählter Gehorsam bis zum Tode am Kreuze. «Darum hat Gott Ihn erhöht und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf dass im Namen Jesu jedes Knie sich beuge im Himmel, auf Erden und unter der Erde, und jede Zunge bekenne, dass der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist»(Lesung).

Durch das heilige Kreuz haben wir die Verzeihung der Sünde, die Erlösung von der ewigen Verdammnis, die Kindschaft Gottes, die Gnade und Huld Gottes, die Gemeinschaft mit Jesus, die Fülle des Heiligen Geistes, der in unsere Herzen ausgegossen ist, die übernatürliche Fruchtbarkeit unseres Tuns und Lassens, unseres Betens und Leidens, das Anrecht und die begründete Hoffnung auf das selige Erbe im Himmel. Muss uns das heilige Kreuz nicht über alles Irdische teuer und heilig sein?

«Ich aber werde, wenn Ich von der Erde erhöht bin, alles an Mich ziehen»(Evangelium). «Das sagte Er», fügt der Evangelist Johannes hinzu, «um die Art Seines Todes anzudeuten.» Er wird sterbend erhöht sein am heiligen Kreuze. Dann «ergeht das Gericht über die Welt». Satan und seine Anhänger werden hinausgestossen. Kraft des Kreuzestodes des Herrn ist die Macht des Satans gebrochen. Vom Kreuze herab ist Jesus der König der Herzen. Die Kraft der Liebe, die Er am Kreuze offenbart, bezwingt alle. Am Kreuz erobert sich der Herr die Welt. «Das Wort vom Kreuze ist denen, die verloren gehen, Torheit, uns aber, die gerettet werden, Gotteskraft.

Das Kreuz ist uns das Zeichen des Erlösers und der Erlösung. Es wurde uns bei der heiligen Taufe auf die Stirne und auf die Brust gezeichnet. Wir wissen uns als mit dem Kreuze Bezeichnete, als mit dem Kreuze Besiegelte, als Jünger des Gekreuzigten im Kreuze stark gegen die Feinde des Heils. «Mir sei es ferne, mich zu rühmen, als nur im Kreuze des Herrn. Durch Ihn ist mir die Welt gekreuzigt und ich der Welt.»

Im Jahre 1985 am 14. September wurde das Siegel der göttlichen Wahrheit im Heiligtum des sterbenden Heilandes (Christus in Agonie) am Kreuz in Limpas (Spanien) wiedergeöffnet. Dieser Siegelöffnung war der Besuch des Grabschreins der heiligen Bernadette in Nevers, des Heiligtums von Lourdes und Zaragoza, der Grabstätte des heiligen Dominikus de La Calzada und des heiligen Apostels Jakobus in Santiago de Compostela sowie des Eucharistischen Heiligtums von Lugo vorangegangen. Die Bedingung der Siegelöffnung war die Krönung des Leidenshauptes und Antlitz Jesu Christi, ein Abbild des heiligen Grabtuches von Turin. Dadurch verherrlichten wir die bitteren Schmerzen und Leiden unseres Herrn und Erlösers, die Er wegen der Untreue und dem Stolz der Christen, besonders der Gottgeweihten der Endzeit erduldet.

Kalendertag: 14. September / Liturgische Farbe: rot

Eingangsgebet (Gal. 6,14)

Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesus Christus; in Ihm ist für uns das Heil, das Leben und die Auferstehung; durch Ihn sind wir gerettet und erlöst. (Ps. 66,2) Gott möge sich unser erbarmen und uns segnen. Er lasse Sein Antlitz über uns leuchten und erbarme Sich unser. Ehre sei dem Vater.

Bittgebete

O Gott, Du erfreust uns am heutigen Tage durch die jährliche Feier der Erhöhung des heiligen Kreuzes; wir bitten Dich nun: lass uns im Himmel die Früchte der Erlösungstat Jesu Christi und Mariens erlangen, deren Geheimnis wir auf Erden erkannt haben. Durch Jesus und Maria.

Das heiligste Kreuz Jesu strahlt wie die himmlische Sonne, die die triumphierende, mächtigste, kristall-strahlende, zierliche, gekrönte, schlangenzertretende, Göttliche, Unbefleckte Empfängnis ist. Es verscheucht Satan und seine dämonische Höllenschar. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Im heiligsten Kreuz haben wir die Siegelordnung Gottes auf Erden erhalten. Heute gedenken wir der unendlichen Barmherzigkeit Gottes: Durch die Krönung des Leidenshauptes und Antlitzes Jesu Christi wurde die Untreue und den Stolz der Christenheit, besonders der Gottgeweihten der Endzeit wiedergutmacht. Wir bitten unsern Herrn und Heiland, uns die Gnade der Treue und Demut zu verleihen, um einst an der Gemeinschaft der Heiligen und Seligen teilnehmen zu dürfen. Durch Adonai-Maria.

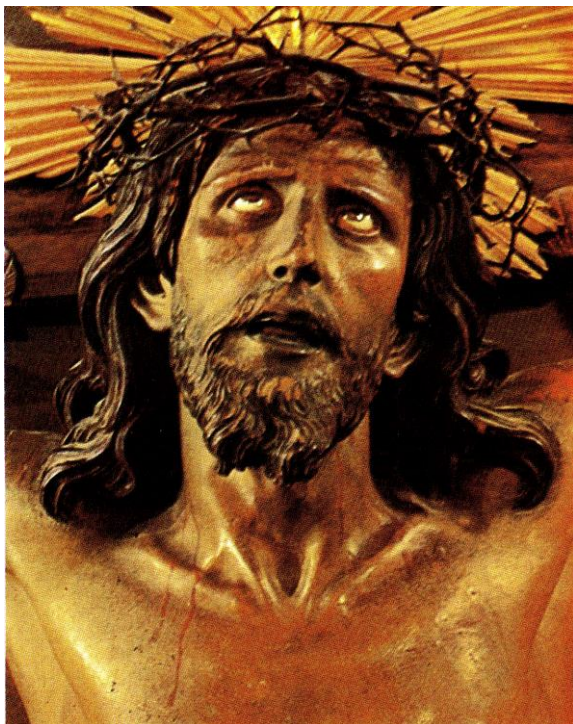
Lesung Phil 2, 5-11

Brüder! Seid so gesinnt wie Christus Jesus. Er, dem die Gottesgestalt eigen war, glaubte nicht, über Seine Gottgleichheit wie über einen Raub wachen zu sollen; nein, Er entäusserte Sich selbst, nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und im Äussern erfunden wie ein Mensch. Er hat Sich selbst erniedrigt und ist gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze. Darum hat Gott Ihn auch erhöht und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, auf dass im Namen Jesu jedes Knie sich beuge im Himmel, auf der Erde und unter der Erde und jede Zunge bekenne, dass der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters, ist. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Phil. 2, 8-9) mit Allelujavers

Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze. Darum hat Gott Ihn auch erhöht und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Alleluja, alleluja. Süsses Holz, o süsse Nägel, süsse Last beschweret euch! Nur du warst würdig zu tragen des Himmels König und Herrn. Alleluja.



Christus in Agonie. Das Gnadenkreuz von Limpias in Spanien.



**O Haupt voll Blut und Wunden
voll Schmerz bedeckt mit Hohn.
Das gekrönte Leidenshaupt
und Antlitz Jesu Christi.**

Verherrlichungsgebet

Hymnus auf das Heilige Kreuz

Treues Holz, vor allen Bäumen
Einzig du an Ehren reich;
Denn an Zweigen, Blüten, Früchten
ist im Wald kein Baum dir gleich.
Süßes Holz, o süsse Nägel!
Süsse Last beschweret euch.

Von dem lorbeerreichen Streite
Töne meiner Stimme Klang,
Auf des Kreuzes Siegeszeichen
sing' sie den Triumphgesang,
Wie der Weltheiland Sich opfert
und als Lamm den Tod bezwang.
Treues Holz (bis gleich).

Trauernd ob des ersten Menschen
Überlistung, hatte Gott
als der Biss des Sündenapfels
uns gestürzt in Todesnot,
schon den Baum gezeigt,
der Sühnung für des Baumes
Schulden bot.
Süßes Holz (bis euch).

In dem Werk der Menschenrettung
Tat die Weisheit jenen Zug,
dass die Kunst verdarb die Künste
des Verführers voll von Trug.
Und von daher Heilung brachte,
wo der Feind uns Wunden schlug.
Treues Holz (bis gleich).

Als der Zeiten heilige Fülle endlich
angebrochen war, schickte Gott
den Weltenschöpfer, Seinen Sohn,
vom Himmel dar. Den mit unserem
Fleisch umhüllet, empfangen und
und geboren von der Jungfrau
keusch und rein.
Süßes Holz (bis euch).

Eingeschlossen in der engen Krippe,
wimmert Er als Kind.
Da in Windeln Seine Glieder
Ihm die reine Mutter wind't,
Gottes Hände, Gottes Füße
schliesst ein in enge Bind.
Treues Holz (bis gleich).

Aber als Er auf der Erde
hingewandelt dreissig Jahr,
sieh, da gibt Er als Erlöser
willig Sich dem Tode dar,
und das Gotteslamm als Opfer
wird erhöht am Kreuzaltar.
Süßes Holz (bis euch).

Er erschlaft vom Gallentranke;
durch den zarten Leib mit Wut
bohrt man Dornen, Nägel, Lanze,
Wasser fließt heraus und Blut;
Erde, Meere, Sterne, Welten
waschen sich in dieser Flut.
Treues Holz (bis gleich).

Neige, hoher Baum, die Äste,
deine Fasern beug erschlaft;
deine Härte soll verschwinden,
die der Ursprung dir verschafft;
deines hohen Königs Glieder
spanne aus auf zartem Schaft.
Süßes Holz (bis euch).

Du allein warst ausersehen
zu des Lammes Schlachtaltar,
zu der Arche, die entrissen
uns des Untergangs Gefahr,
zu dem Pfosten, der vom Blute
Heiligen Lamms bezeichnet war.
Treues Holz (bis gleich).

Ewig sei Dir Ruhm und Ehre,
Heiligste Dreifaltigkeit!
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,
Gleich dem Heiligen Geist geweiht:
Einen in den drei Personen
Lobe alle Welt und Zeit. Sankt Amen.
Süßes Holz (bis euch).

Triumphgebet

Das makellos-schönste Erlösungskreuz, mit dem der Göttliche Sohn Mariens – vereint mit Seiner herzgeliebten, Unbefleckten, Göttlichen Mutter Maria – mich und alle anderen erlöst hat in Ihrer schmerzverzehrenden, qualvollen, blutigen Passion, ist das glorreichste, majestätische Zeichen der Welt, des Himmels und des Universums. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Jo, 12, 31-36)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Scharen der Juden: «Jetzt ergeht das Gericht über die Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden. Ich aber werde, wenn Ich von der Erde erhöht bin (am Kreuze), alles an Mich ziehen.» (Das sagte Er, um die Art Seines Todes anzudeuten.) Das Volk antwortete Ihm: «Wir haben aus dem Gesetze gehört, dass Christus ewig bleibt. Wie kannst Du sagen, der Menschensohn muss erhöht (getötet) werden? Wer ist dieser Menschensohn?» Jesus antwortete ihnen: «Noch eine kurze Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, damit die Finsternis euch nicht überrasche; denn wer in der Finsternis wandelt, weiss nicht, wohin er geht. Glaubet an das Licht, solange ihr das Licht habt, damit ihr Kinder des Lichtes seid.» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Göttliche Miterlöserin MARIA, Dein zartgeliebter Sohn hat vor 2000 Jahren die Menschheit erlöst im Land Israel, am Kreuz angenagelt, zerschunden, tief in Qualen, voller Schmerzen, Schmerzen, Schmerzen.

Heiliges Blut, Heiliges Blut, Heiliges Blut,
Heiliges Blut, Heiliges Blut, Heiliges Blut,
Heiliges Blut ruft, ruft, ruft zum Himmel!
Der gerechte und barmherzige Vater,
der im Himmel thront, ist versöhnt.

Heiliges Blut, Heiliges Blut, Heiliges Blut
quoll aus Seinem heiligsten Leibe, der von Wunden
tief bis auf die Knochen zerfetzt, zu Boden dieser Welt.

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe, Du willst uns nähren mit dem Leibe und dem Blute unseres Herrn Jesus Christus, welches das Süsse Blut und das Makellose Fleisch Mariens ist, hingegeben am Kreuz und dasselbe dadurch geheiligt. So bitten wir nun: Lass diese Zeichen in der ganzen Welt einen unvergleichlichen Sieg erringen und uns einst die himmlische Glorie verleihen! Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, Heiliger Herr, Allmächtiger Vater Jahwe, Ewiger Gott. Dein Wille war es, dass vom Kreuzesholze das Heil des Menschengeschlechtes ausgehe: von einem Baume kam der Tod, von einem Baume sollte das Leben erstehen; der am Holze siegte, sollte auch am Holze besiegt werden; durch Christus, unsern Herrn und Maria, die Göttliche Miterlöserin. Gib, dass wir am Leiden der beiden Göttlichen Opferlämmer teilhaben und so zur Miterlösung der Menschen beitragen können. Darum preisen wir Dich, Allgütiger Vater, und sagen Dir Dank für Deine unendliche Barmherzigkeit und singen mit allen neun Chören seliger Geister und Menschen den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet

Durch das Zeichen des Kreuzes befreie uns Allmächtiger Gott, von unseren Feinden!

Treues Holz, vor allen Bäumen
Einzig du an Ehren reich;
Denn an Zweigen, Blüten, Früchten
ist im Wald kein Baum dir gleich.
Süsses Holz, o süsse Nägel!
Süsse Last beschweret euch.

Schlussgebet

Ewiger Vater Jahwe, Du hast durch das Leiden und Sterben Deines eingeborenen Sohnes Jesu Christi am Kreuze und Deiner anbetungswürdigen Tochter Maria als Göttliche Miterlöserin die durch die Sünde schwer getroffene Menschennatur wieder erneuert. Das Kostbare Blut, das aus den sieben Wunden Jesu und Mariens fließt, versöhnt Dich bei jedem heiligen Messopfer an allen Orten und Zeiten. Gib, dass wir einst auch die Frucht der beiden Opferlämmer im Himmel endlos geniessen dürfen. Durch Jesus und Maria.